

Hinweis:

Bis zur Veröffentlichung der URL im Hochschul-Nachrichtenblatt des Wissenschaftsministeriums hat die Satzung Entwurfscharakter.

**Studien- und Prüfungsordnung (Satzung) für den Bachelor-Studiengang  
*Smart Technology* an der Fachhochschule Wedel**

**Vom 24. April 2026**

Zuständiges Ministerium, Nummer, Jahr und Seite der Veröffentlichung im Nachrichtenblatt Hochschule: NBl. HS MBWFK Schl.-H. Heftnr. XX/2026, S. X

Tag der Bekanntmachung auf der Internetseite der Fachhochschule Wedel: 24. April 2026

Aufgrund § 76 Absatz 9 in Verbindung mit § 52 des Gesetzes über die Hochschulen und das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (Hochschulgesetz-HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Februar 2016 (GVOBl. Schl.-H. S. 39), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. Dezember 2025 (GVOBl. Schl.-H. 2025/144), wird nach Beschlussfassung durch den Senat vom 24. April 2026 und nach Genehmigung durch das Präsidium am selben Datum die folgende Satzung erlassen:

## **§ 1 Allgemeine Studienhinweise**

Diese Studiengangs- und Prüfungsordnung des Bachelor-Studiengangs *Smart Technology* enthält Hinweise allgemeiner Art. Es wird den Studentinnen und Studenten empfohlen, sich auch mit der Prüfungsverfahrensordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Fachhochschule Wedel vertraut zu machen und möglichst frühzeitig Kontakt mit Professorinnen und Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit dem Ziel der Studienfachberatung aufzunehmen. Außerdem wird auf die Aushänge des Prüfungssekretariates verwiesen.

## **§ 2 Geltungsbereich**

Diese Studiengangs- und Prüfungsordnung regelt auf der Grundlage der gültigen Prüfungsverfahrensordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Fachhochschule Wedel Ziel, Inhalt und Aufbau des Studiums für den Bachelor-Studiengang *Smart Technology* an der Fachhochschule Wedel.

## **§ 3 Studienbeginn**

Das Lehrangebot ist auf einen Beginn zum Sommer- und Wintersemester ausgelegt.

## **§ 4 Regelstudienzeit**

Das Lehrangebot erstreckt sich über sieben Semester (Regelstudienzeit). Der zeitliche Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Arbeitslast beträgt 6300 Stunden (= 210 ECTS-Punkte). Für den Erwerb eines ECTS-Punktes wird ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt.

## **§ 5 Abschluss**

Den Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Studiums wird der akademische Grad eines „Bachelor of Science“ (abgekürzt: B.Sc.) verliehen.

## **§ 6 Studienberatung**

Zu den Modulen beraten die Modulverantwortlichen.

Die übergreifende Studienfachberatung zur individuellen Studienplanung erfolgt durch vom Prüfungsausschuss bestimmte Studienfachberaterinnen und Studienfachberater. In der Regel sind dies die Studiengangsleiterinnen und Studiengangsleiter.

Für nicht fachspezifische Studienprobleme steht die Allgemeine Studienberatung der FH Wedel zur Verfügung.

## § 7 Studienformen

(1) Das Studium kann in folgenden Formen absolviert werden:

a: Vollzeit oder

b: Dual.

(2) Details regelt die Prüfungsverfahrensordnung.

## § 8 Qualifikationsziele

(1) Allgemeine Qualifikationsziele

Der Konzeption dieses Studienganges liegt die Vorbereitung auf das breite berufliche Tätigkeitsfeld von Informatikern, technischen Informatikern und Wirtschaftsingenieuren zugrunde, wobei eine Fokussierung auf intelligente Systeme und intelligente Umgebungen im Zentrum des Studienganges steht. Hierbei wird das gesamte Spektrum an Kompetenzen für den Entwurf und die Realisierung intelligenter Systeme vermittelt, von den elektrotechnischen Grundlagen bis hin zu komplexen Erkennungs- und Regelungsalgorithmen auf Anwendungsebene. Studentinnen und Studenten haben im Verlauf des Studiums zudem die Möglichkeit, innerhalb dieses Spektrums durch Wahlmodule einen der fünf Schwerpunkte Technik, systemnahe Software, anwendungsnahe Software, Visualisierung oder Datenwissenschaften zu setzen.

Die für die Berufs- und Tätigkeitsfelder erforderliche fachliche, methodische und soziale Kompetenz erfordert somit ein Curriculum, das sich auszeichnet durch

- a: solide mathematische und naturwissenschaftliche Kenntnisse als Basis,
- b: fachspezifische Studieninhalte aus Kerngebieten der Ingenieurwissenschaften und der Informatik, bei denen die Umsetzung der Ergebnisse in die Praxis und deren Verwertbarkeit der Ergebnisse im Vordergrund stehen,
- c: Projekte und Praktika, in denen anhand vorgegebener Projektziele verschiedene Themenkomplexe bedarfsorientiert erarbeitet werden,
- d: die Vermittlung grundlegender unternehmerischer Prinzipien und Inhalte,
- e: ergänzende Studieninhalte aus den Gebieten Integration und Soft Skills, damit sind spezifische Fähigkeiten und Kenntnisse gemeint, die für den beruflichen Erfolg entscheidend sein werden,
- f: Elemente zur Weiterentwicklung der Persönlichkeit und der sozialen Kompetenz,
- g: hochgradige Anwendungsorientierung durch eine Abschlussarbeit, die in Zusammenarbeit mit Unternehmen als selbständige Projektarbeit angefertigt wird.

Die Begrenzung des Studiumumfangs bei gleichzeitiger Beibehaltung der fachlichen Breite in den unterschiedlichen Wissensgebieten sowie deren Integration auf einem angemessenen Qualitätsniveau erfordert die sorgfältige Selektion der notwendigen Kerninhalte. Studentinnen und Studenten können das Studium durch Wahl geeigneter Module in der zweiten Studienhälfte in einem der Themenbereiche Technik, systemnahe Software, anwendungsnahe Software, Visua-

lisierung beziehungsweise Datenwissenschaften sowie durch die Ausrichtung ihres Praktikums und ihrer Bachelor-Arbeit inhaltlich ausrichten.

Ein erfolgreich absolvierter Bachelor-Studiengang soll einerseits einen frühen Einstieg ins Berufsleben, entweder in einer Anstellung oder in selbstständiger Tätigkeit, ermöglichen (Berufsbefähigung) und andererseits die Absolventinnen und Absolventen auch zu einem wissenschaftlich vertiefenden Studium oder einem Zusatzstudium befähigen. Daher sollen folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen vermittelt werden:

### **Kenntnisse:**

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen, wie oben schon erläutert, über breites Grundlagenwissen in Naturwissenschaft und Technik insbesondere auch in der Informatik. Sie haben wirtschaftswissenschaftliche Grundkenntnisse. Damit sind die Absolventinnen und Absolventen befähigt, die in ihrer Arbeitswelt auftretenden Phänomene und Probleme sowie die grundlegenden Prinzipien in Unternehmen zu verstehen und mit methodischer Herangehensweise zu lösen. Im Einzelnen verfügen die Absolventinnen und Absolventen über Kenntnisse und Verständnis aus folgenden Bereichen:

- a: Naturwissenschaften, Technik, Informatik, Mathematik,
- b: Wirtschaftswissenschaften,
- c: Integrationsbereich einschließlich Fremdsprachen.

Im Detail haben sie:

- a: ein breites Basis- und Überblickswissen in ausgewählten Bereichen der Mathematik und der Informatik in Theorie und Praxis erworben. Sie kennen daher die Grundlagen und Gesetzmäßigkeiten der ausgewählten Disziplinen sowie die Methoden der wissenschaftlichen Arbeitsweise (mathematische, informationstechnische Grundkenntnisse).
- b: sich ein breites Basis- und Überblickswissen über die Programmentwicklung in Theorie und Praxis angeeignet und besitzen eingehende Kenntnisse mehrerer Programmiersprachen für unterschiedliche Anwendungsbereiche.
- c: ein breites Basis- und Überblickswissen der Entwicklung eingebetteter Systeme in Theorie und Praxis, ihrer technischen Besonderheiten und der eingesetzten Entwicklungsprozesse.
- d: ein breites Basis- und Überblickswissen moderner Fertigungstechniken des Rapid Prototypings in Theorie und Praxis sowie der Eigenschaften eingesetzter Materialien.
- e: gleichzeitig ein Basis- und Überblickswissen über die wesentlichen betriebswirtschaftlichen Felder in Theorie und Praxis erworben. Sie kennen deshalb die wesentlichen Aufgaben der betrieblichen Funktionen und verstehen die betrieblichen, volkswirtschaftlichen und managementbezogenen Prozesse sowie deren Wechselwirkungen (wirtschaftswissenschaftliche Grund-Kenntnisse).
- f: ein breites Basis- und Überblickswissen über ausgewählte Integrationsfächer, die wirtschaftliche, technische und soziale Aspekte und Prozesse verbinden. Sie besitzen Kenntnisse über grundlegende Gebiete der Kommunikation und Methodik (integrative Kenntnisse).
- g: grundlegende Kenntnisse im Bereich der Empirie und sind mit wissenschaftlicher Arbeitsweise vertraut (wissenschaftliches Arbeiten).

- h: ein breites Basis- und Überblickswissen im Bereich des Projekt-Managements und der -Durchführung erworben (Projektdurchführung).

### **Fertigkeiten:**

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage,

- a: umfassende technische Aufgabenstellungen im Bereich zu identifizieren, zu abstrahieren, zu strukturieren und ganzheitlich und integrativ zu lösen,
- b: Methoden und Prozesse systematisch zu durchdringen, zu analysieren und zu bewerten,
- c: anwendungsorientierte Lösungen auch auf Basis spezifizierter Prozess- und Datenanalysen zu erarbeiten, zu optimieren und zu realisieren,
- d: relevante Sekundär- und Primärdaten im technischen Bereich nach wissenschaftlichen Methoden zu sammeln und zu interpretieren,
- e: adäquate technische intelligente Systeme zu beurteilen, zu planen und auszuwählen,
- f: Literaturrecherchen durchzuführen und Fachinformationsquellen für ihre Arbeit zu nutzen.

### **Kompetenzen:**

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Studienganges erwerben insbesondere folgende Kompetenzen. Sie können

- a: die wirtschaftlichen, politischen, sozialen und rechtlichen Rahmenbedingungen der Wirtschaft verstehen und beurteilen (Verstehen des wirtschaftlichen Umfelds),
- b: rationale und ethisch begründete Entscheidungen treffen sowie kritisch denken, um innovative und effektive Lösungen für bereichsübergreifende, qualitative und quantitative Probleme zu finden (kritisches Denken),
- c: sich logisch und überzeugend in mündlicher und schriftlicher Form artikulieren sowie über Inhalte und Probleme der jeweiligen Disziplin mit Fachkolleginnen und -kollegen auch fremdsprachlich und interkulturell kommunizieren (Kommunikation),
- d: effektiv mit anderen Menschen in unterschiedlichen Situationen und internationalem Umfeld fachübergreifend konstruktiv zusammenarbeiten (Kooperation und Teamwork),
- e: komplexe Aufgabenstellungen im technischen Kontext erkennen und fachübergreifend, ganzheitlich und methodisch lösen (interdisziplinäre Problemlösungs- und Handlungskompetenz),
- f: einschlägige wissenschaftliche Methoden und neue Ergebnisse aus Naturwissenschaft, Technik und Informatik auf Aufgabenstellungen in der Praxis anwenden, unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, ökologischer, technischer und gesellschaftlicher Erfordernisse (Transferkompetenz),
- g: sowohl einzeln als auch als Mitglied internationaler Gruppen arbeiten, Projekte effektiv organisieren und durchführen sowie in eine entsprechende Führungsverantwortung hineinwachsen (interkulturelle Kompetenz),

- h: durch einen umfassenden Praxisbezug des Studiums sich unmittelbar in das berufliche Umfeld integrieren und mit Partnern auf unterschiedlichen Ebenen zusammenarbeiten (soziale Kompetenz),
- i: moderne Informationstechnologien effektiv nutzen (IT Kompetenz),
- j: auf Basis ihrer Bachelor Ausbildung selbständig lernen und sich weiterbilden (lebenslanges Lernen).

## (2) Besondere Qualifikationsziele des Vollzeitstudiums

Die Qualifikationsziele des Vollzeitstudiums sind durch die allgemeinen Ziele umfassend beschrieben.

## (3) Besondere Qualifikationsziele des dualen Studiums

Im dualen Studium wird die Verbindung zwischen akademischer Theorie und praxisorientierter Anwendung durch die Einbindung von Tätigkeiten im Partnerunternehmen verstärkt, wodurch die Relevanz der Studieninhalte für die Praxis betont und die direkte Anwendung zur Problemlösung im Unternehmen angestrebt wird. Ziel ist es, dass die Absolventinnen und Absolventen sofort im beruflichen Alltag bewähren können. Hierbei wird die Qualität des Vollstudiums nicht ersetzt, sondern durch eine praktische Komponente ergänzt. Um die Erreichung dieser zusätzlichen, spezifischen Qualifikationsziele zu gewährleisten, erfolgt eine enge Abstimmung zwischen Hochschule und Unternehmen, unterstützt durch Praxis- und Praktikumsberichte der Studentinnen und Studenten, in denen sie ihre Aktivitäten und Erkenntnisse im Unternehmen dokumentieren.

Das duale Studium zielt darauf ab, die folgenden erweiterten fachlichen und berufspraktischen Kompetenzen zu vermitteln:

- a: Die Fertigkeit, technische Aufgabenstellungen zu identifizieren, zu abstrahieren, zu strukturieren und ganzheitlich und integrativ zu lösen, indem auf die spezifischen Anforderungen und Möglichkeiten des Unternehmens eingegangen wird.
- b: Die Fertigkeit, Methoden und Prozesse systematisch zu durchdringen, zu analysieren und zu bewerten, um anwendungsorientierte Lösungen auch auf Basis spezifizierter Prozess- und Datenanalysen zu erarbeiten, zu optimieren und zu realisieren.
- c: Die Fertigkeit, adäquate technische intelligente Systeme zu beurteilen, zu planen und auszuwählen, die den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechen.
- d: Die Fertigkeit, Literaturrecherchen durchzuführen und Fachinformationsquellen für die Arbeit zu nutzen, um auf dem neuesten Stand der Technologie zu bleiben.

Darüber hinaus werden die folgenden überfachlichen Kompetenzen hervorgehoben:

- a: Die Fertigkeit, die wirtschaftlichen, politischen, sozialen und rechtlichen Rahmenbedingungen der Wirtschaft zu verstehen und zu beurteilen.
- b: Die Fertigkeit, rationale und ethisch begründete Entscheidungen zu treffen sowie kritisch zu denken, um innovative und effektive Lösungen für bereichsübergreifende, qualitative und quantitative Probleme zu finden.

- c: Die Fertigkeit, sich logisch und überzeugend in mündlicher und schriftlicher Form auszudrücken und mit Fachkolleginnen und -kollegen auch in einer Fremdsprache und in einem interkulturellen Kontext zu kommunizieren.
- d: Die Fertigkeit, effektiv mit anderen Menschen in unterschiedlichen Situationen und in einem internationalen Umfeld konstruktiv zusammenzuarbeiten.

Durch die Verbindung von Theorie und Praxis bietet das duale Studium den Studentinnen und Studenten die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und Kompetenzen in realen Arbeitsumgebungen zu erproben und weiterzuentwickeln, was ihre Aussichten auf eine erfolgreiche Berufslaufbahn erheblich verbessert.

## § 9 Studienverlaufs- und Prüfungsplan

Die Module, die dazugehörigen Lehrveranstaltungen und deren Semesterzuordnung sowie etwaige Wahlblöcke mit Vertiefungsrichtungen werden im Studienverlaufs- und Prüfungsplan (siehe Anlage) aufgelistet.

## § 10 Übergangsregelungen

- (1) Für Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Ordnung an der Fachhochschule Wedel für den Bachelor-Studiengang *Smart Technology* im dritten Fachsemester oder einem höheren Fachsemester eingeschrieben sind, bleibt diese Studienordnung ohne Wirkung.
- (2) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Satzung an der Fachhochschule Wedel für den Bachelor-Studiengang *Smart Technology* im ersten oder zweiten Fachsemester eingeschrieben sind, werden mit Inkrafttreten dieser Prüfungsordnung in diese übergeleitet, soweit nachfolgend nichts Abweichendes geregelt ist.
- (3) Studierende nach Absatz 2 können innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten dieser Satzung gegenüber dem Prüfungsausschuss erklären, dass sie ihr Studium nach der bis dahin maßgeblichen Fassung der Prüfungsordnung fortsetzen wollen.
- (4) Prüfungs- und Studienleistungen, die vor Inkrafttreten dieser Prüfungsordnung erbracht wurden, werden in entsprechender Anwendung der Prüfungsverfahrensordnung anerkannt, sofern kein wesentlicher Unterschied hinsichtlich Inhalt, Umfang und Anforderungen besteht. Die Entscheidung trifft der Prüfungsausschuss.
- (5) Für nicht bestandene Prüfungen werden bereits in Anspruch genommene Wiederholungsversuche angerechnet, soweit die zugrunde liegenden Prüfungsleistungen nach Absatz 4 anerkannt werden. Eine Schlechterstellung der Studierenden ist ausgeschlossen.
- (6) Für zum Zeitpunkt des Inkrafttretens bereits begonnene Prüfungsverfahren gelten die bisherigen Verfahrens- und Bewertungsregelungen fort, soweit dies zur Wahrung des Vertrauensschutzes erforderlich ist.
- (7) Studierende, die ihr Studium nach Inkrafttreten dieser Satzung aufnehmen, studieren nach dieser Prüfungsordnung.

## **§ 11 Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Wedel, den 24. April 2026

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'E. Harms', written in a cursive style.

Prof. Dr. Eike Harms  
Präsident der Fachhochschule Wedel

**Anhang: Studienverlaufs- und Prüfungsplan**





<b>Spalte</b>	<b>Bedeutung</b>
Modul-Nr.	Modulnummer
Modul	Bezeichnung des Moduls
Prfg.-Nr.	Prüfungsfachnummer
Veranstaltung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung
ECTS pro Semester	Angabe, in welchem Semester in einer Fachrichtung das Modul mit wie vielen ECTS liegt
Fq.	Frequenz (W = Wintersemester, S = Sommersemester, W+S = jedes Semester)
VE	Veranstaltungseinheit (1 = 75 Minuten / Woche)
Hfgk.	Anzahl Wochen
KoZ	Kontaktzeit
EiZ	Selbststudium
AA	Arbeitsaufwand
Anw.	Anwesenheit
Vorl.	erforderliche Vorleistungen
Art	Prüfungsform (s. Tabelle unten)
Ben.	Benotung (J = Ja, N = Nein)
Vers.	Anzahl der Versuche (* 4. Versuch = mündliche Nachprüfung)
Dauer	Dauer der Prüfung
Vert.	Vertiefungsrichtung
WB	Wahlblockzuordnung
LF.	Veranstaltungsform (s. Tabelle unten)
Mit.	Mitarbeiterkürzel
Sprache V.	Vorlesungssprache (DE = Deutsch, EN = Englisch)
Sprache M.	Sprache der Unterrichtsmaterialien (DE = Deutsch, EN = Englisch)
Fachgebiet	Informatik / Integrationsfach / Mathematik / Technik / Wirtschaft / Medien & Kommunikation / Fremdsprachen & Recht

<b>Kürzel</b>	<b>Prüfungsart</b>	<b>Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsform</b>
AB	Abnahme	A	Assistenz
AS	Assessment	BC	Bootcamp
AU	Ausland	BR	Betriebliches Praktikum
BP	Begleitprüfung	di	Mehrere Veranstaltungsarten
K1	Klausur + ggf. Bonus	F	Fallstudie
K2	Klausur / Mündliche Prüfung + ggf. Bonus	K	Kolloquium
KL	Klausur	P	Praktikum
KM	Klausur / Mündliche Prüfung	PR	Projekt
KO	Kolloquium	S	Seminar
LA	Laborabschluss	TS	Thesis
LP	Laborprüfung	U	Übung / Praktikum / Planspiel
LT	Lerntagebuch	Y	Veranstaltungen an ausländischer Hochschule
MP	Mündliche Prüfung	V	Vorlesung
PB	Praktikumsbericht	VU	Vorlesung mit integrierter Übung / Workshop / Assigm.
PF	Portfolio-Prüfung	W	Workshop
PFK	Portfolio-Prüfung mit Kompensationsprüfung		
PR	Präsentation / Referat		
PX	Praxisbericht		
SA	Schriftl. Ausarbeitung (ggf. mit Präsentation)		
TE	Teilnahme		

B\_Tec\_D26.0

Studienverlaufs- und Prüfungsplan Smart Technology (dual) (B.Sc.)



Modul-Nr. Modul	Aufwand pro Semester														Prüfung					Einordnung										
	ECTS pro Semester							Fq.	VE	Hfgk.	KoZ	EIZ	AA	Anw.	Vorl.	Art.	Ben.	Vers.	Dauer	Vert.	WB.	LF.	Mit.	Sprache	Fachgebiet					
	1	2	3	4	5	6	7				[h]	[h]	[h]					[min]					V.	M.						
MB362	Study Bootcamp Technik																									Technik				
	TB356	Study Bootcamp Technik - Projekt						8,0									PFK (AB,K1)	J	3	75			VU	uh	DE	DE				
	TB393	Study Bootcamp Technik - Ingenieurskompetenz						7,0									AB	N	o.B.				VU	aha, cbu, dmi, jg	DE	DE				
MB001	Analysis																									Mathematik				
	TB001	Analysis						3,0									K1	J	3*	120			V	fko	DE	DE				
	TB002	Übg. Analysis						2,0									TE	N	o.B.				U	fko	DE	DE				
MB002	Mathematische Konzepte und Diskrete Mathematik																									Mathematik				
	TB003	Diskrete Mathematik						5,0									K1	J	3*	120			V	iw	DE	DE				
MB369	Digitaltechnik																									Technik				
	TB364	Digitaltechnik						3,0									K1	J	3*	90			V	saw	DE	DE				
	TB069	Prakt. Digitaltechnik						2,0									PB	N	o.B.				U	tfs	DE	DE				
MB358	Study Bootcamp Informatik																									Informatik				
	TB352	Study Bootcamp Informatik						15,0										PFK (AB,KL)	J	3	60			VU	dpr, dsg, mhe, ne	DE	DE			
MB327	Digitale Schaltungen und Prozessoren																									Technik				
	TB319	Digitale Schaltungen Prozessoren						2,5 2,5									TB364	K1	J	3*	150			V V	saw dsg	DE DE	DE DE			
MB344	Objektorientierte Programmstrukturen																									Informatik				
	TB338	Objektorientierte Programmstrukturen						2,0									K1	J	3*	120			VU	dpr	DE	DE				
	TB383	Übg. Objektorientierte Programmstrukturen						3,0									TB352	AB	N	o.B.			VU	kkk	DE	DE				
MB377	Deskriptive Statistik und Lineare Algebra																										Mathematik			
	TB373	Deskriptive Statistik Lineare Algebra						2,5 2,5										K1	J	3*	120			V	fbo	DE	DE			
MB032	Übertragungstechnik																									Technik				
	TB182	Übertragungstechnik						5,0										K1	J	3*	90			VU	cbu	DE (EN)	DE			
MB040	Algorithmen und Datenstrukturen																									Informatik				
	TB015	Algorithmen und Datenstrukturen						3,0										K1	J	3*	90			V	uhl	DE	DE			
	TB016	Übg. Algorithmen und Datenstrukturen						2,0										AB	N	o.B.			U	mhe	DE	DE				
MB043	Systemnahe Programmierung																									Informatik				
	TB072	Systemnahe Programmierung						2,0										K1	J	3*	120			V	uhl	DE	DE			
	TB074	Übg. Systemnahe Programmierung						3,0										AB	N	o.B.			U	mhe	DE	DE				
MB048	Elektronik																									Technik				
	TB185	Elektronik						5,0										K1	J	3*	90			V	saw	DE	DE			
MB173	Projekt Eingebettete Software																										Informatik			
	TB209	Projekt Eingebettete Software						5,0										SA	J	3				PR	uh	DE	DE			
MB375	Betriebswirtschaftslehre																										Wirtschaft			
	TB371	Betriebswirtschaftslehre						5,0										K1	J	3*	60			VU	fko	DE	DE			
MB068	Halbleiterschaltungstechnik																										Technik			
	TB186	Halbleiterschaltungstechnik						3,0											K1	J	3*	90			V	saw	DE	DE		
	TB190	Übg. Elektronik und Halbleiterschaltungstechnik						2,0										AB	N	o.B.			U	bos	DE	DE				
MB118	Soft Skills																									Medien & Kommunikation				
	TB042	Assistenz						3,0										SA	N	o.B.			A	Doz	DE	DE				
	TB043	Communication Skills						2,0										SA	N	o.B.			W	amk	DE	DE				
MB122	IT-Sicherheit																										Informatik			
	TB048	IT-Sicherheit						5,0											K1	J	3*	90			VU	gb	DE (EN)	EN		
MB168	Workshop Rapid Manufacturing																										Technik			
	TB143	Workshop Rapid Manufacturing						5,0											SA	J	3				W	uh	DE	DE		
MB345	Architekturen vernetzter Systeme																										Informatik			
	TB297	Workshop container- und serviceorientierte Architekturen						1,0											TE	N	o.B.			W	jso	DE	DE			
	TB339	Workshop Cloud Infrastructure						2,0											AB	J	3			W	uh, ann	DE	DE			
	TB340	Computer-Netzwerke						2,0											KL	J	3*	60			VU	kal	DE	DE		
MB057	Fortgeschrittene Objektorientierte Programmierung																										Informatik			
	TB024	Fortgeschrittene Objektorientierte Programmierung						2,0																		V	uhl	DE	DE	
	TB025	Übg. Fortgeschrittene Objektorientierte Programmierung						3,0											AB	N	o.B.			U	mhe	DE	DE			
MB059	Web-Anwendungen																										Informatik			
	TB027	Web-Anwendungen						3,0											K1	J	3*	60			V	mpg	DE	DE		
	TB028	Übg. Web-Anwendungen						2,0												AB	N	o.B.			U	mpg	DE	DE		
MB097	Bildbearbeitung und -analyse																										Integrationsfach			
	TB076	Bildbearbeitung und -analyse						2,0											K1	J	3*	60			V	dsg	DE	DE		
	TB083	Prakt. Bildbearbeitung und -analyse						3,0												AB	J	3			U	hoe	DE	DE		
MB223	Machine Learning																										Integrationsfach			
	TB111	Machine Learning						2,0																		V	ann	DE	DE	
	TB122	Übg. Machine Learning						3,0											AB	N	o.B.			V	ann	DE	DE			



<b>Spalte</b>	<b>Bedeutung</b>
Modul-Nr.	Modulnummer
Modul	Bezeichnung des Moduls
Prfg.-Nr.	Prüfungsfachnummer
Veranstaltung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung
ECTS pro Semester	Angabe, in welchem Semester in einer Fachrichtung das Modul mit wie vielen ECTS liegt
Fq.	Frequenz (W = Wintersemester, S = Sommersemester, W+S = jedes Semester)
VE	Veranstaltungseinheit (1 = 75 Minuten / Woche)
Hfgk.	Anzahl Wochen
KoZ	Kontaktzeit
EiZ	Selbststudium
AA	Arbeitsaufwand
Anw.	Anwesenheit
Vorl.	erforderliche Vorleistungen
Art	Prüfungsform (s. Tabelle unten)
Ben.	Benotung (J = Ja, N = Nein)
Vers.	Anzahl der Versuche (* 4. Versuch = mündliche Nachprüfung)
Dauer	Dauer der Prüfung
Vert.	Vertiefungsrichtung
WB	Wahlblockzuordnung
LF.	Veranstaltungsform (s. Tabelle unten)
Mit.	Mitarbeiterkürzel
Sprache V.	Vorlesungssprache (DE = Deutsch, EN = Englisch)
Sprache M.	Sprache der Unterrichtsmaterialien (DE = Deutsch, EN = Englisch)
Fachgebiet	Informatik / Integrationsfach / Mathematik / Technik / Wirtschaft / Medien & Kommunikation / Fremdsprachen & Recht

<b>Kürzel</b>	<b>Prüfungsart</b>	<b>Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsform</b>
AB	Abnahme	A	Assistenz
AS	Assessment	BC	Bootcamp
AU	Ausland	BR	Betriebliches Praktikum
BP	Begleitprüfung	di	Mehrere Veranstaltungsarten
K1	Klausur + ggf. Bonus	F	Fallstudie
K2	Klausur / Mündliche Prüfung + ggf. Bonus	K	Kolloquium
KL	Klausur	P	Praktikum
KM	Klausur / Mündliche Prüfung	PR	Projekt
KO	Kolloquium	S	Seminar
LA	Laborabschluss	TS	Thesis
LP	Laborprüfung	U	Übung / Praktikum / Planspiel
LT	Lerntagebuch	Y	Veranstaltungen an ausländischer Hochschule
MP	Mündliche Prüfung	V	Vorlesung
PB	Praktikumsbericht	VU	Vorlesung mit integrierter Übung / Workshop / Assigm.
PF	Portfolio-Prüfung	W	Workshop
PFK	Portfolio-Prüfung mit Kompensationsprüfung		
PR	Präsentation / Referat		
PX	Praxisbericht		
SA	Schriftl. Ausarbeitung (ggf. mit Präsentation)		
TE	Teilnahme		